

# Clostridioides difficile

## Wie verhält es sich bei der Entlassung?

Auch nach Abklingen der Symptome kann eine geringe Infektiosität noch mehrere Wochen bestehen. Die Hände müssen nach jedem Toilettengang gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden. Nach Möglichkeit sollten eigene Handtücher, Waschlappen und eine eigene Toilette benutzt werden.

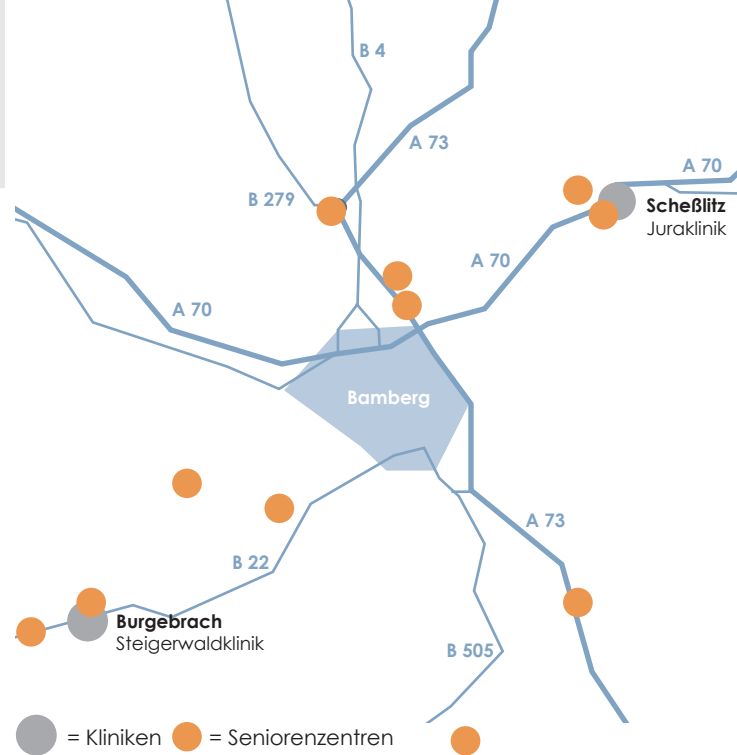
Zudem sollten regelmäßige Toilettenreinigungen mit Schutzhandschuhen durchgeführt werden.

Unterwäsche ist bevorzugt als Kochwäsche bei 90 Grad zu waschen, Körper- und Bettwäsche sollte auf 60 Grad oder höher mit einem normalen Waschmittel gewaschen werden. Die Wäsche sollte von der restlichen Hauswäsche getrennt werden.

## Die wichtigste Hygienemaßnahme ist die Handhygiene

Clostridioides difficile ist ein sehr widerstandsfähiges Bakterium, welches in seiner Sporenform nicht von Händedesinfektionsmittel abgetötet werden kann und nur kurzzeitig inaktiviert wird.

Daher ist es unbedingt erforderlich, sich nach der Händedesinfektion die Hände nochmals gründlich zu waschen. Zum Abtrocknen benutzen Sie bitte Einmalhandtücher.



## Ihre Ansprechpartner:

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Hygienefachkräfte:

**Steigerwaldklinik Burgebrach**  
Am Eichelberg 1, 96138 Burgebrach  
**Andreas Schnell**  
Telefon: 09546 88-313  
E-Mail: a.schnell@gkg-bamberg.de

**Juraklinik Scheßlitz**  
Oberend 29, 96110 Scheßlitz  
**Achim Saffer**  
Telefon: 09542 779-282  
E-Mail: a.saffer@gkg-bamberg.de

Seniotel gGmbH  
Tochtergesellschaft der GKG Bamberg



Stand: 09/2019

Wir sorgen für Sie.  
Heute und morgen.

Clostridioides difficile



Gesundheit & Lebensqualität  
für die Region Bamberg

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft  
des Landkreises Bamberg mbH

www.gkg-bamberg.de

Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Angehörige,

bei Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen wurde eine Durchfallerkrankung festgestellt, welche durch das Bakterium *Clostridioides difficile* ausgelöst wurde. Mit diesem Flyer möchten wir Sie informieren und Ihnen helfen, einige der wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit *Clostridioides difficile* zu klären.

### Was ist *Clostridioides difficile*?

Bei *Clostridioides difficile* handelt es sich um ein Bakterium, das bei manchen Menschen in der natürlichen Darmflora vorhanden und beim gesunden Menschen unproblematisch ist. Durch eine Behandlung mit Antibiotika oder anderen Medikamenten kann die Zusammensetzung der normalen Darmflora gestört werden. *Clostridioides difficile* kann sich vermehren und Bakteriengifte (Toxine) produzieren, welche massive Durchfälle, Bauchschmerzen, Übelkeit und Fieber bis hin zur Darmentzündung hervorrufen können. Außerhalb des Körpers verkapseln sich *Clostridioides difficile* Bakterien zu Sporen, um an der Luft überleben zu können. Diese Sporen sind sehr umweltresistent und können für lange Zeit in der Umwelt überleben.

### Wie wird das Bakterium übertragen?

Erkrankte Personen scheiden den Erreger mit dem Stuhl aus. Die Übertragung auf andere Personen erfolgt überwiegend über die Hände oder kontaminierte Oberflächen und Gegenstände. Bei massiven Durchfällen kann es zu einer starken Streuung des Erregers in die Umgebung kommen. An solchen, oftmals nicht sichtbaren Verunreinigungen von Oberflächen können sich weitere Personen anstecken, vor allem bei mangelnder Handhygiene.

### Warum sind im Krankenhaus besondere Maßnahmen nötig?

PatientInnen im Krankenhaus sind aufgrund ihrer Grunderkrankung häufig abwehrgeschwächt und daher besonders für Infektionen empfänglich. Es können Personen aller Altersgruppen erkranken.

Gehäuft tritt die Erkrankung auf:

- nach einer Antibiotika Therapie
- bei Immunschwäche
- nach größeren, bauchchirurgischen Eingriffen
- bei Intensivtherapie
- bei Patientinnen und Patienten über 65 Jahren

PatientInnen, bei denen eine *Clostridioides difficile* Infektion vorliegt, werden in der Regel in einem Einzelzimmer untergebracht. Das Personal trägt zur Vermeidung der Keimübertragung auf weitere Personen bei der Behandlung Schutzkleidung.

### Was muss als PatientIn beachtet werden?

Ziel ist es, das Bakterium nicht auf andere PatientInnen zu übertragen und die Infektion zügig zu bekämpfen.

- Leider darf das Zimmer nur nach Rücksprache mit dem medizinischem Pflegepersonal verlassen und Gemeinschaftsräume sowie öffentliche Toiletten nicht genutzt werden
- Betroffene dürfen nur die zugewiesene Toilette bzw. Toilettensstuhl im Zimmer benutzen
- Nach jedem Toilettengang müssen die Hände sorgfältig mit Seife gewaschen und desinfiziert werden
- Die angeordneten Hygiene- und Isoliermaßnahmen sind vorgeschrieben und tragen zur Genesung bei. Ein Aufheben der Maßnahmen ist frühestens 48 Stunden nach Ende der Symptome in Absprache möglich

### Was muss als BesucherIn beachtet werden?

Besonders in der Akutphase sollten Besuche auf ein Minimum begrenzt bzw. vermieden werden. Die Infektion stellt für gesunde Menschen keine Gefahr dar. Dagegen sollten Personen mit bekannter Abwehrschwäche, chronischen Erkrankungen oder Antibiotikatherapie vom Besuch absehen. In diesem Fall muss Rücksprache mit einem Arzt gehalten werden. Darüber hinaus sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Das Zimmer darf erst nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal betreten werden
- Vor jedem Betreten des Zimmers (bzw. in der Schleuse) muss Schutzkleidung angelegt werden
- Körperkontakt und Berührungen mit dem Bett des Patienten sollten vermieden werden
- Die Toilette im Patientenzimmer sollte unter keinen Umständen genutzt werden
- Nach dem Betreten darf das Zimmer NIE mit der Schutzkleidung verlassen werden - auch nicht für kurze Zeit
- Unmittelbar vor jedem Verlassen des Zimmers muss die Schutzkleidung innerhalb des Zimmers abgelegt und eine gründliche Händedesinfektion durchgeführt werden
- Patientenkleidung sollte in einem geschlossenen, wasserundurchlässigen Beutel transportiert und auf mindestens 60 Grad mit normalem Waschmittel gewaschen werden. Direkter Hautkontakt soll möglichst vermieden werden